

Paula und die spurlosen Spuren

Von Karin Ammerer

Kurz nach Mitternacht schleicht eine dunkle Gestalt durch die Siedlung. Es ist Edi Einbruch, der wieder einmal ein Verbrechen plant. Vor dem Haus der Familie Heinze schaut er sich um. Dass die vier Bewohner auf Urlaub sind, hat er schon ausspioniert. Die Luft ist rein, weit und breit ist niemand zu sehen. Rasch geht Edi zur Hintertür. Er zieht sich die Maske über das Gesicht und holt Werkzeug aus seinem Rucksack. Geschickt stochert er mit einem Stück Draht im Schlüsselloch, greift vorsichtig nach der Klinke und öffnet die Tür. Edi Einbruch verschwindet im Haus und schließt die Tür. Er atmet tief durch – geschafft! Alles andere ist ein Kinderspiel! Wieder kramt er in seinem Rucksack und holt eine Taschenlampe und Handschuhe heraus, die er sich überstreift. Auch zwei große Jutebeutel kommen zum Vorschein. Die füllt Edi mit allem, was irgendwie wertvoll ist: mit Schmuck, Tafelsilber, einem DVD-Player, zwei antiken Vasen und einigen Goldmünzen. Wenig später beendet Edi Einbruch seine Diebestour. Er schaltet die Taschenlampe aus, öffnet die Hintertür und schleicht hinaus. Dann zieht er Maske und Handschuhe aus und verstaut diese in seinem Rucksack – für den nächsten Einsatz. Schwer beladen geht Edi Einbruch zu seinem Auto, packt die Beute in den Kofferraum und fährt zufrieden davon. Am nächsten Tag alarmiert Herr Heinze Inspektor Schnüffel. Bei ihrer Rückkehr hat die Familie festgestellt, dass sie ausgeraubt wurde. Schnüffel informiert seinen Kollegen, Kommissar Lenz, schnappt sich Paula und fährt zum Tatort. Dort sind Polizisten bereits mit dem Sichern der Spuren beschäftigt. „Wir haben in

den Zimmern keine Fingerabdrücke von fremden Personen gefunden“, berichtet ein Beamter. „Nur die der Familie Heinze. Der einzige Hinweis auf den Täter ist dieser Schal hier, den er verloren haben dürfte.“ Inspektor Schnüffel nickt und mustert den Schal genau. Er reicht ihn an Paula weiter, damit die Hündin die Witterung aufnehmen kann. Sofort schnüffelt Paula los. Sie riecht nach links und nach rechts und geht von Raum zu Raum. Besonders lange bleibt sie vor Kommoden stehen, aus denen etwas gestohlen wurde. Paula führt den Detektiv bis zur Hintertür und weiter an die Straße. Die Hündin schnüffelt weiter und weiter bis zur Straße. Dort bleibt sie sitzen und bellt laut. „Aha!“, macht der Inspektor. „Hier wird er wohl sein Auto geparkt haben!“ „Ein Fingerabdruck würde uns weiterhelfen“, meint Kommissar Lenz plötzlich. „Aber der Täter hat anscheinend Handschuhe getragen.“ Schnüffel nickt zustimmend. Ja, da war tatsächlich ein Profi am Werk ... Wurden bereits alle Zimmer kontrolliert?, fragt er. „Jedenfalls die, aus denen etwas gestohlen wurde!“, erklärt Lenz. „Im Badezimmer arbeiten sie gerade und ich glaube, die Küche und der Vorraum sowie das Kinderzimmer fehlen noch.“ Hm ...“, macht der Inspektor nachdenklich. „Hm ...“, macht auch Lenz. Ein wirklich verzwickter Fall – und so ganz ohne Spuren ...

An einer Stelle werden sie Fingerabdrücke finden. Wo sollten die Polizisten noch suchen?

LÖSUNG:

An der Hintertür. Edi Einbruch hat sich die Handschuhe erst angezogen, als er ins Haus war. An der Türklinke müssten seine Fingerabdrücke sein.

